

Beitrag 2010-2013 an die Walter Zoo AG

1. Ausgangslage

Im Januar 2006 hat das Stadtparlament für die Jahre 2006 bis 2009 einen Rahmenkredit für die Walter Zoo AG in der Höhe von 1,2 Mio. Franken genehmigt, was einem jährlichen Beitrag von CHF 300'000 entspricht. Die Kreditgewährung wurde verbunden mit der Erwartung, dass das Abenteuerland Walter Zoo nach Ablauf von vier Jahren mit einem deutlich tieferen Beitrag der Stadt Gossau betrieben werden kann. Diesem Auftrag ist der Stadtrat nachgekommen. Mit dieser Vorlage beantragt er für die Jahre 2010-2013 einen Kredit für Beiträge an die Walter Zoo AG von jährlich noch CHF 150'000.

Der Walter Zoo verzeichnet pro Jahr rund 170'000 Besucher und zählt mit den rund 120 Tierarten zu den bekannten Freizeitanlagen der Ostschweiz. Er bietet neben den Zooangeboten während des ganzen Jahres zahlreiche Attraktionen und Veranstaltungen, die sich an Gross und Klein richten, mit dem Ziel, Besucherinnen und Besucher zu wiederholten Besuchen zu animieren. Das „Abenteuerland Walter Zoo Gossau“ hat überregionale Ausstrahlung und ist zu einem wichtigen Image-Träger für die Stadt Gossau geworden.



Die Stadt Gossau hat sich wiederholt für den Erhalt und den weiteren Ausbau des Freizeitangebots finanziell engagiert. In der jüngeren Vergangenheit war dies der eingangs erwähnte Rahmenkredit von 1,2 Mio. Franken. Die Kreditgewährung stand unter dem Vorbehalt, dass die Stadt Gossau ein Minderheitspaket von 40% des nominellen Aktienkapitals der Walter Zoo AG zum symbolischen Preis von CHF 1 erwerben kann, nebst zusätzlichen Stimmrechtsaktien, welche für die Stadt einen Stimmenanteil in der Generalversammlung der Walter Zoo AG von wenigstens 51% sicherstellen. Für weitere Einzelheiten sei auf den Bericht und Antrag des Stadtrates an das Stadtparlament vom 29. September

2005 sowie auf das Protokoll über die Parlamentssitzung vom 3. Januar 2006 verwiesen.

Gestützt auf die damaligen parlamentarischen Entscheide hat der Stadtrat die erforderlichen Aktienpakete an der Walter Zoo AG erworben und den Stadtpräsidenten in den Verwaltungsrat des Unternehmens delegiert. Die Beitragsgewährung an die Walter Zoo AG erfolgte in den Jahren 2006 – 2009 in jährlichen Tranchen von CHF 300'000, wobei CHF 200'000 als à-fonds-perdu-Beitrag der Laufenden Rechnung belastet und CHF 100'000 als direkt abzuschreibendes Darlehen gewährt wurden. Über den Geschäftsgang der Walter Zoo AG sind die Mitglieder des Parlaments jährlich mittels Geschäftsbericht des Verwaltungsrates auf dem Laufenden gehalten worden.

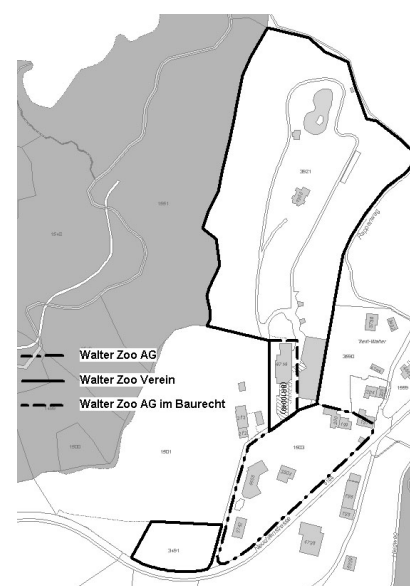
Im Jahre 2008 hat die Walter Zoo AG die Stadt Gossau um einen Beitrag an den Neubau der Löwenanlage er-sucht. Das Parlament hat anfangs November 2008 einen einmaligen Investitionsbeitrag von 400'000 Franken ge-sprochen. Die Beitragsgewährung sollte durch Forderungsverzicht seitens der Stadt Gossau auf die per 2009 auf CHF 400'000 angewachsene Darlehensschuld der Walter Zoo AG erfolgen. Für ergänzende Informationen wird auf den Bericht und Antrag des Stadtrates vom 10. September 2008 verwiesen.

2. Aktionärsstruktur und Organe der Walter Zoo AG

Die Walter Zoo AG verfügt über ein nominelles Aktienkapital von CHF 130'000, zusammengesetzt aus 1,1 Millionen Namenaktien à nominell 10 Rappen und 2 Millionen Stimmrechtsaktien à nominell 1 Rappen. Im Aktienbuch der Walter Zoo AG wird die Stadt Gossau als Eigentümerin von 400'000 Namenaktien à nominell 10 Rappen (= 30,77% des nominellen Aktienkapitals) und 1,2 Millionen Stimmrechtsaktien à nominell 1 Rappen geführt (= 9,23% des nominellen Aktienkapitals) und 60% der Stimmrechtsaktien. Insgesamt verfügt die Stadt Gossau mithin über 40% des nominellen Aktienkapitals und über 51,6% der Stimmrechte in der Walter Zoo AG.

Ein weiteres namhaftes Aktienpaket liegt beim Walter Zoo Verein. Schliesslich sind – nebst vereinzelt Dritten – auch Gabi und Ernst Federer am Aktienkapital der Walter Zoo AG beteiligt.

Der Verwaltungsrat der Walter Zoo AG besteht aus vier Mitgliedern. Nebst VR-Präsident Paul Scheiwiller (Waldkirch) und Ernst Federer haben Stadtpräsident Alex Brühwiler als Vertreter der Stadt Gossau und Bruno Damann als Präsident des Walter Zoo Vereins Einsitz in diesem Gremium. Die Geschäftsleitung besteht aus Paul Scheiwiller (Delegierter des Verwaltungsrates) und Ernst Federer sowie Gabi Federer Greulach.



3. Eigentumsverhältnisse Zoogelände

Heute stehen das Zoogelände vom Eingangsbereich bis zum Restaurant und zum Affenhaus sowie das Schimpansenhaus im Eigentum der Walter Zoo AG. Der nördliche Teil des Zoos und Teile des Parkplatzgrundstücks steht im Eigentum des Walter Zoo Vereins, welcher der Walter Zoo AG ein Baurecht eingeräumt hat.

4. Finanzen der Walter Zoo AG

Die Bilanz der Walter Zoo AG hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert und weist im Vergleich für den Zeitraum 31. Dezember 2005 bis 31. Dezember 2008 folgende Struktur auf:

Aktiven (CHF gerundet)	31.12.2005	31.12.2008	Passiven (CHF gerundet)	31.12.2005	31.12.2008
Umlaufvermögen	465'000	370'000	Kurzfristiges Fremdkapital	668'000	390'000
Anlagevermögen	2'470'000	1'900'000	Langfristiges Fremdkapital	2'245'000	1'575'000
			Aktienkapital	130'000	130'000
			Reserven	-108'000	175'000
Total Aktiven	2'935'000	2'270'000	Total Passiven	2'935'000	2'270'000

Die seinerzeitige Unterbilanz konnte – trotz erfolgter Investitionen – beseitigt werden. Das bilanzierte Anlagevermögen der Walter Zoo AG ist dank direkten Abschreibungen von 2,5 Mio. Franken auf einen vertretbaren Restbuchwert rund 1,9 Mio. Franken (Brandversicherungswert Immobilien inkl. Waren, Tiere und Einrichtungen: 9,8 Mio. Franken) reduziert.

Die hypothekarische Belastung konnte von rund 2,2 Millionen Franken auf knapp 1,6 Millionen Franken abgebaut werden. Der Umsatz der Walter Zoo AG stieg von 3,26 Millionen Franken im Jahre 2005 auf ansehnliche 3,99 Millionen Franken im Jahre 2008 an (+ 22%). Die Neueröffnung der Löwenanlage hat zu einem Anstieg der Besucherzahlen geführt. Die Walter Zoo AG hat zwischenzeitlich auch das Restaurant Panorama auf dem Waffenplatz in Pacht genommen. Aufgrund des Zwischenabschlusses per 30.6.2009 darf davon ausgegangen werden, dass der für 2009 deutlich höher budgetierte Umsatz von 4,6 Millionen erreicht werden dürfte.

Die Finanzplanung geht davon aus, dass jährlich rund CHF 300'000 für den laufenden Unterhalt und weitere rund CHF 100'000 für bauliche Investitionen aufgewendet werden. Im Gegenzug rechnet die Finanzplanung mit Abschreibungen von CHF 100'000 jährlich.

Im vergangenen Jahr wurde die Walter Zoo AG von den Steuerbehörden – aufgrund einer Statutenänderung – als gemeinnützige Aktiengesellschaft anerkannt und von den Ertrags- und Kapitalsteuern befreit. Dies erlaubt, unesehen steuerlicher Vorschriften die Ertragsüberschüsse für Abschreibungen einzusetzen. Auf die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre wird verzichtet.

5. Beiträge des Walter Zoo Vereins

Die Bemühungen des Verwaltungsrates der Walter Zoo AG waren begleitet von der materiellen und ideellen Unterstützung des Abenteuerlandes Walter Zoo durch den Walter Zoo Verein. Dieser erfreut sich auch heute einer breiten Abstützung in der Bevölkerung von Gossau und in den Gemeinden der näheren Umgebung. Dies kommt in der Tatsache zum Ausdruck, dass der Walter Zoo Verein derzeit über 2'000 Aktivmitglieder und Freunde verfügt, welche mithelfen, den Zoobetrieb finanziell mitzutragen. Diesem Aspekt kommt eine umso wichtigere Bedeutung zu, als die Beschaffung von Finanzen für zukunftsgerichtete Investitionen und Attraktivitätssteigerungen fürs Überleben des Walter Zoos auch in Zukunft unerlässlich sind. Im Einvernehmen mit dem Vorstand des Walter Zoo Vereins geht der Verwaltungsrat der Walter Zoo AG in seiner Finanzplanung davon aus, dass seitens des Walter Zoo Vereins auch in Zukunft rund CHF 150'000 jährlich an Investitionsvorhaben beigesteuert werden können.

6. Finanzielle Beiträge der öffentlichen Hand und Dritter

Der Verwaltungsrat der Walter Zoo AG hat dem Anliegen des Stadtparlaments Rechnung getragen und in den vergangenen Jahren die betrieblichen, personellen und finanziellen Strukturen des Abenteuerlandes Walter Zoo derart gestaltet, dass der bisherige Beitrag der Stadt Gossau von bisher CHF 300'000 nachhaltig auf CHF 150'000 halbiert werden kann. Dieser Beitrag ist zur Mitfinanzierung des laufenden Betriebes des Abenteuerlandes erforderlich und dispensiert die Verantwortlichen nicht davon, einen hohen Selbstfinanzierungsgrad anzustreben, ein zeitgemässes Fundraising zu betreiben und – wie in der Vergangenheit – weitere Finanzquellen (Spenden, Legate, Projektsponsoring) zu erschliessen. Die finanzielle Unterstützung durch die Regionsgemeinden (bisheriger Beitrag CHF 60'000 pro Jahr) soll unter Federführung des Walter Zoo Vereins weiterhin sichergestellt sein. Der Walter Zoo Verein ist aktiv daran, auch Schulgemeinden aus der näheren und weiteren Umgebung zu einer angemessenen finanziellen Unterstützung des Abenteuerlandes Walter Zoo zu motivieren.

7. Beteiligung der Stadt Gossau an der Walter Zoo AG

Für den Fall, dass das Stadtparlament den beantragten Beiträgen an die Walter Zoo AG zustimmt, wird der Stadtrat sein bisheriges Engagement für die Jahre 2010 bis 2013 weiterführen. Er wird namentlich sein Aktienpaket an der Gesellschaft weiterhin halten und auch ein Mitglied des Stadtrates in den Verwaltungsrat delegieren, damit der Einfluss auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens erhalten bleibt. Andererseits erwartet der Stadtrat auch vom Walter Zoo Verein, dass der Vorstand mit einem Mitglied im Verwaltungsrat der Walter Zoo AG Einsitz nimmt.

Das finanzielle Engagement der Stadt Gossau soll nach Ablauf von weiteren vier Jahren erneut überprüft werden. Allfällige Anträge, die in den Kompetenzbereich des Parlaments fallen, wird der Stadtrat rechtzeitig im Jahre 2012 einbringen.

8. Verfahren

Für die Gewährung des beantragten Kredites ist das Stadtparlament abschliessend zuständig (Art. 39 Abs. 3 lit. g Gemeindeordnung).

Antrag

1. Für die Jahre 2010 -2013 leistet die Stadt Gossau einen jährlichen Beitrag von CHF 150'000 an die Walter Zoo AG Gossau.
2. Die Kreditgewährung steht unter dem Vorbehalt, dass die Stadt Gossau weiterhin ein Minderheitspaket von 40 % des nominellen Aktienkapitals der Walter Zoo AG hält, nebst zusätzlichen Stimmrechtsaktien, welche für die Stadt einen Stimmenanteil in der Generalversammlung der Walter Zoo AG von wenigstens 51 % sicherstellen.

Stadtrat